



## Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 31. Dezember 1938, nachm. 4 Uhr

### Silvester

„Turmchoral“ für vierstimmigen Chor, opus 67, von Georg Vierling (1820—1901):

Die Stadt liegt noch im Werktagstrauche und spiegelt trüb im Fluß sich ab,  
da tönt uralt mit sanftem Hauche der Weihnachtsgruß vom Turm herab.  
Des Erzes weitgetragne Stimmen erschallen in den reinen Höh'n,  
die Sterne fangen an zu glimmen und fromm verstummet das Getön. (M. Greif.)

Präludium und Fuge in h-moll für Orgel, von Johann Sebastian Bach (1685—1750).

Alter Hymnus am Altar für Knabenstimmen (Darmstadt 1687; großes Kantional):

Das alte Jahr vergangen ist;	daß du uns in so großer Gefahr
wir danken dir, Herr Jesu Christ,	so gnädiglich behüt dies Jahr.

„Wir danken dir“, für Chor und Orchester, aus der Ratswahlkantate von Joh. Seb. Bach.  
Wir danken dir, Gott, und verkündigen deine Wunder.

Choral: Mel.: „Das alte Jahr vergangen ist.“

Wir bitten dich, ewigen Sohn	du wollst dein arme Christenheit
des Vaters in dem höchsten Thron,	bewahren ferner allezeit.

„Wir eilen mit schwachen, doch emsigen Schritten“, Duett für Knabenstimmen u. Instrumente  
von Johann Sebastian Bach,

Wir eilen mit schwachen, doch emsigen Schritten, o Jesu, o Meister, zu helfen  
zu dir! Du suchest die Kranken und Irrenden treulich. Ach! höre, wie wir die  
Stimme erheben, um Hilfe zu bitten. Es sei uns dein gnädiges Antlitz erfreulich!

Gemeinsamer Gesang im Wechsel zwischen Gemeinde (Orch.- u. Org.-Begl.) und Chor:

Gemeinde: Nun laßt uns gehn und treten mit Singen und mit Beten  
zum Herrn, der unserm Leben bis hierher Kraft gegeben.

Chor: Wir gehn dahin und wandern, von einem Jahr zum andern,  
wir leben und gedeihen vom alten zu dem neuen.

Gemeinde: Durch soviel Angst und Plagen, durch Zittern und durch Zagen,  
durch Krieg und große Schrecken, die alle Welt bedecken.

### Vorlesung

Gemeinde: Schluß zu die Jammerpforten und laß an allen Orten, wo Krieg und  
Blutvergießen, des Friedens Ströme fließen.

Knabenchor: Hilf gnädig allen Kranken, gib fröhliche Gedanken  
den hochbetrübten Seelen, die sich in Schwermut quälen.

### Gebet und Segen

36

20 Pfennige

Bitte wenden!

**Gemeinde:** Und endlich, was das meiste, füll uns mit deinem Geiste,  
der uns hier herrlich ziere und dort zum Himmel führe. (Paul Gerhardt)  
Die Gemeinde bleibt während der 3 kurzen Strophen nach der Vorlesung und nach dem Segen stehen.

„Wohl mir, daß ich Jesu habe“, für Chor und Orchester (aus der Kantate Nr. 147) von  
Joh. Seb. Bach:

Wohl mir, daß ich Jesum habe, o wie feste halt' ich ihn, daß er mir mein Herze labe, wenn ich krank und traurig bin.	Jesum hab ich, der mich liebet und sich mir zu eigen gibet, ach, drum laß ich Jesum nicht, wenn mir gleich mein Herze bricht.
---	--

„Nun danket alle Gott“, für Chor und Orchester (aus der Kant. Nr. 79 von Joh. Seb. Bach):

Nun danket alle Gott mit Herzen, Mund und Händen,  
der große Dinge tut an uns und allen Enden,  
der uns von Mutterleib und Kindesbeinen an  
unzählig viel zu gut und noch jezo getan!

**Gemeinsamer Gesang** (mit Orchester- und Orgel-Begleitung):

Der ewig reiche Gott woll uns bei unserm Leben, ein immer fröhlich Herz und  
edlen Frieden geben und uns in seiner Gnad erhalten fort und fort und uns  
aus aller Not erlösen hier und dort.

Geb, Ehr und Preis sei Gott, dem Vater und dem Sohne und dem, der beiden  
gleich im höchsten Himmels throne, dem dreieinigen Gott, wie es im Anfa  
war und ist und bleiben wird jeztund und immerdar. Martin Rinkart. + 16

Mitwirkende: Der Kreuzchor und Mitglieder des Bachvereins.

Orchester: Dresdner Philharmonie.

Orgel: Herbert Sollum, Organist an der Kreuzkirche.

Leitung: Kreuzkantor Prof. Rudolf Mauersberger.

Nach der Vesper **Turmblasen** (Posaunenchor von Adolf Müller):

- |  |                     |
|--|---------------------|
| 1. Intrade, Blas-Musik 16.             | Job. Pezelius.      |
| 2. Frisch auf in Gottes Namen.         | Tons. Adolf Müller. |
| 3. Bis hierher hat mich Gott gebracht. | Walther, 1524.      |
| 4. Nun danket alle Gott.               | J. S. Bach.         |

Heute abend 6 Uhr: Chor: „Mit der Freude zieht der Schmerz“ von R. M.

Heute abend 11 Uhr: Chor: „Das Jahr geht still zu Ende“, vierstimmiger Chor.

Mitternacht, gegen 12 Uhr: Chorgesänge der Alumnen des Kreuzchors vor dem Portal der  
Kreuzschule (bei zu kaltem od. schlechtem Wetter auf der großen Innentreppe d. Kreuzschule):

1. „Des Jahres letzte Stunde“
  2. „Nun danket alle Gott“
  3. „Nun laßt uns gehn und treten“
  4. „Mit der Freude zieht der Schmerz“ (P. Hebel)
  5. „Wie heimlicher Weise“ (Mörke)
  6. „Wann fangt es die heil'ge Neujahrszeit an? Zwischen elfe und zwölfte in  
der heiligen Nacht. Der liebe Gott hat uns gesegnet fürwahr. Wir wünschen  
euch all'n ein glückseliges neues Jahr.“
- } von Rudolf Mauersberger  
Alte Weise. Für vierstimmigen Chor  
gesetzt von Rudolf Mauersberger

**Nächste Vesper: Sonnabend, 7. Januar 1939, abends  $1/4$  6 Uhr (Nicht 6 Uhr.)**

### Konzert der Berliner Liedertafel

150 Sänger, Leitung Friedrich Jung, als „weihewoller Huldigungsakt der Berliner Liedertafel an ihre ehrwürdige Schwesternvereinigung, die Dresdner Liedertafel zur Hundertjahrfeier“. Die Ansprache hält Herr Superintendent Fiedler. Es wirkt mit der Kreuzkirchenorganist Herr Herbert Sollum. Die Berliner Liedertafel singt die schönsten Werke ihrer Italienreise und solche von früheren Chormeistern der Dresdner Liedertafel.

Eintritt frei. Text an den Türen nach Belieben.

**Wiederbeginn der regelmäßigen Vespere des Kreuzchors**

**am Sonnabend, dem 14. Januar 1939, abends 6 Uhr**

**Voranzeige:**

**Hohe Messe in h-moll von Joh. Seb. Bach in der Kreuzkirche**

**Sonnabend, den 28. Januar 1939, abends 6 Uhr.**